



# **Rechenschaftsbericht des Vorstandes der DRV Nord für das 2. Halbjahr 2021**

Bericht von Herrn Edgar Wonneberger  
Alternierender Vorsitzender des Vorstandes  
der Deutschen Rentenversicherung Nord

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Herr Vorsitzender,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

gern berichte ich Ihnen heute über die Schwerpunktthemen des Vorstandes aus den vergangenen sechs Monaten.

Immer noch allgegenwärtig ist die Corona-Pandemie, ja sie wütet derzeit schlimmer denn je und hat die Welt voll im Griff.

Frohen Mutes ist der Vorstand mit seinen Ausschüssen im Juli wieder in die Präsenzsitzungen gestartet, selbstverständlich mit einem entsprechenden Hygiene-Konzept.

Wir alle schauen nun mit Sorge auf die Entwicklung und hoffen, dass dies hier und heute nicht die letzte Präsenzsitzung für die nächste Zeit sein wird.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Selbstverwaltung ausdrücklich bei den Mitarbeitenden der DRV Nord für ihr großes Engagement und ihren ungebrochenen Einsatz bedanken. Trotz der widrigen Umstände haben Sie nie die Versorgung der Kunden aus den Augen verloren; ganz gleich ob im Büro oder im Homeoffice, Sie haben alles möglich gemacht.

Danke dafür!

Wir haben gemeinsam mit der Geschäftsleitung die Rahmenbedingungen dafür geschaffen und zusätzliche Mittel für Hard- und Software über das normale Maß hinaus bereitgestellt.

Meine Damen und Herren,  
Corona verändert die Welt!

Auch die Angebote hinsichtlich der Auskunfts- und Beratungsmöglichkeiten für unsere Kunden haben wir entsprechend angepasst.

So bietet die DRV Nord nun vielfältige Möglichkeiten der Antragstellung und Beratung wie:

- persönlich in der AuB-Stelle oder beim Versichertenältesten (3-G-Regelung)
- telefonisch oder
- mit Videoberatung

Auch wenn vielen das persönliche Gespräch bei der Antragstellung wichtig ist, so haben sich doch wunderbare neue Wege aufgetan, um schnell und unkompliziert Leistungen bei der DRV Nord zu beantragen.

Apropos... persönliche Gespräche...

Insbesondere die Versichertenältesten der DRV Nord unterstützen unser Kunden bei der Antragsaufnahme. Rund 7.200 Anträge werden von ihnen jährlich aufgenommen, Tendenz steigend. Diese Zahlen haben uns gezeigt, wie wichtig die Arbeit der Ehrenamtlichen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ist und hat uns dazu bewogen, Ihnen, liebe Mitglieder der Vertreterversammlung vorzuschlagen, mit der Sozialwahl 2023 erstmals auch für die Freie und Hansestadt Hamburg Versichertenälteste zu wählen.

Vielfach erhält die Verwaltung Anfragen, ob es auch in Hamburg Versichertenälteste gibt, die bei der Antragstellung helfen können und bislang musste diese Frage für die DRV Nord verneint werden. Die rund 60 Versichertenberater der DRV Bund beklagen sich zudem bei uns, dass sie der Nachfrage nach Terminen keinesfalls nachkommen können und wir als Regionalträger in der Pflicht seien.

In der Vorlage unter TOP 09 haben wir die Situation beleuchtet und Gründe dargestellt und bitten Sie heute, den entsprechenden Beschluss zu fassen.

Ein entsprechendes Konzept zur Gewinnung und Qualifizierung von Versichertenältesten wird unser Büro erarbeiten und vorstellen.

Meine Damen und Herren,

gerade ist schon das Stichwort „Sozialwahl 2023“ gefallen. Nun denkt man: „Es sind ja noch zwei Jahre bis dahin,“ aber der sogenannte Wahlkalender hat bereits zu laufen begonnen und die Vorbereitungsphase eingeläutet.

Der Vorstand hat am letzten Freitag daher pflichtgemäß den Wahlausschuss für die Sozialwahl 2023 eingesetzt, der aus insgesamt 10 Personen besteht.

Den Vorsitz wurde dem Leiter unseres Büros der Selbstverwaltung, Mathias Rühle übertragen, seine Stellvertreterin ist die Referentin des Geschäftsführers, die uns allen bekannte Diane Hoffmann. Mit diesen beiden Akteuren haben wir ein erfahrenes Duo am Start, das bereits seit 2005 die Sozialwahlen kompetent betreut.

Für die bevorstehenden Wahlen hat es einige Veränderungen gegeben. So wurde beispielsweise das Unterschriftenquorum für einzureichende Listen für Träger mit Versicherungszahlen wie der DRV Nord von 1.000 auf 300 Unterschriften gesenkt. Hierdurch könnte es zu weiteren Listeneinreichungen und somit zu einer Urwahl kommen... aber warten wir ab.

Als weitere maßgebliche Änderung ist die Einführung einer Geschlechterquote zu nennen. So sollen mindestens 40 Prozent der Plätze mit weiblichen und 40 Prozent mit männlichen Bewerbern besetzt werden. Es bedarf einer Erklärung gegenüber dem Wahlausschuss, wenn diese Quote nicht erfüllt werden kann.

Bereits seit Ende Februar dieses Jahres gilt, dass wenn eine Frau aus der Selbstverwaltung ausscheidet, dieser Platz mit einer Frau nachzubesetzen ist.

In der Zeit vom 18. Oktober bis 17. November 2022 können die Listen für die Sozialwahl eingereicht werden. Anschließend werden diese vom Wahlausschuss geprüft.

Wir werden Sie in der Dezembersitzung 2022 über den aktuellen Sachstand informieren.

Meine Damen und Herren,  
an dieser Stelle möchte ich noch einmal die wichtige Rolle der Selbstverwaltung unterstreichen und auch noch einmal deutlich machen, dass die Übernahme eines solchen Ehrenamtes auch Pflichten nach sich zieht.

In der Vergangenheit ist es vorgekommen, dass keine Beschlussfähigkeit der Gremien zur Sitzung erreicht werden konnte und wir spontan auf schriftliche Abstimmungen umschwenken mussten.

Die Sitzungstermine sind mehr als ein Jahr im Voraus bekannt und so appelliere ich ganz deutlich an Sie, nehmen Sie Ihre Aufgaben ernst und wahr und wägen Sie bei der anstehenden Sozialwahl 2023 ab, ob Sie die Anforderungen, die dieses Ehrenamt mit sich bringt, erfüllen können und wollen, wenn Sie sich zur Wahl aufstellen lassen.

Als Mitglieder der Organe der Deutschen Rentenversicherung können wir uns aktiv am Diskussionsprozess beteiligen. Im Mittelpunkt sollte dabei immer stehen, die gesetzliche Rentenversicherung stabil und zukunftsfähig zu gestalten und dafür zu sorgen, dass die Versicherten zum einen im Rentenalter nicht in die Armut fallen und zum anderen, dass wir mit Prävention und Rehabilitation die Beitragszahler möglichst lange in „Lohn und Brot“ halten. Lassen Sie uns weiter aktiv Gestaltungsspielräume nutzen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
vor eineinhalb Jahr hat Herr Reitstätter die Amtsgeschäfte als Geschäftsführer der DRV Nord übernommen und heute, meine Damen und Herren, haben Sie Gelegenheit ihn endlich persönlich, sozusagen „live und in Farbe“ kennen zu lernen. Im Anschluss an meinen Bericht wird er das Wort ergreifen.

Die Selbstverwaltung arbeitet mit dem neuentstandenen Team der Geschäftsleitung sehr konstruktiv, harmonisch und vertrauensvoll zusammen.

Meine Damen und Herren,  
allmählich sind auch die Leitungsstellen in den Abteilungen alle neubesetzt worden. So leitet Herr Marko Haas seit dem 01. September 2021 die Abteilung Unternehmensentwicklung und Personal.

Als Leiterin des Sozialmedizinischen Dienstes hat Frau Dr. Angela Harksen vorgestern ihre Tätigkeit aufgenommen.

Und Frau Julia Löst wird ab Januar 2022 die Abteilung Kunde leiten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start für die neue Aufgabe und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Bereits im Juni habe ich ausführlich darüber die Rechnungslegung und das Entlastungsverfahren bei den Rentenversicherungsträgern berichtet.

Der Bundesrechnungshof hatte das Thema aufgemacht und Verfahrensänderungen angemahnt.

Mittlerweile sind die Vereinbarungen über die gegenseitigen Prüfungen der drei norddeutschen Regionalträger entsprechend der Vorgaben des Bundesvorstandes ausformuliert und abgestimmt und können nach der heutigen Kenntnisnahme durch die Vertreterversammlung unterzeichnet werden.

Im kommenden Jahr werden Herr Schill und sein Team letztmalig die Jahresrechnung der DRV Nord für 2021 prüfen.

Ab 2022 prüft uns die DRV Oldenburg-Bremen und unsere Innenrevision die DRV Braunschweig-Hannover.

Zu der diesjährigen Prüfung der Jahresrechnung für das vergangene Jahr wird Ihnen Herr Grundmann unter TOP 6.1 ausführlich berichten.

Alle Jahre wieder im Dezember steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung des vergangenen Jahres die Aufstellung des Haushalts- und Stellenplanes für das kommende Jahr – fast schon wie in der Novelle von Charles Dickens „Eine Weihnachtsgeschichte“ mit dem Geist der letzten, der diesjährigen und der kommenden Weihnacht....

Über den Haushalts- und Stellenplan für 2022 wird Ihnen Frau Krabbenhöft unter TOP 7 ausführlich berichten. An dieser Stelle nur so viel: mit knapp 13,5 Milliarden Euro wird es der größte Haushalt in der Geschichte der DRV Nord sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie sehen, trotz bzw. auch mit Corona hat sich die Welt weitergedreht. Es galt diverse Aufgaben und Herausforderungen zu meistern, auch wenn die Rahmenbedingungen pandemiebedingt nicht immer einfach waren. Doch ich kann für den Vorstand sagen, dass die DRV Nord insgesamt auf einem sehr guten Weg ist und wir mit Herrn Reitstätter und Herrn Dr. Starke gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Im Juni habe ich Ihnen von der neuen Richtlinie zur Ehrung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern der Selbstverwaltungsorgane sowie der Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Nord berichtet und in Aussicht gestellt, dass wir im Dezember in Präsenz zusammenkommen und die bis dato aufgelaufenen Ehrungen gemeinsam in würdigem Rahmen nachholen würden.

Wie Sie gesehen haben, steht dieser Punkt heute erfreulicherweise unter TOP 13 auf der Agenda.

Ein positiver Akt und ein Lichtblick in der düsteren Corona-Zeit.

Meine Damen und Herren,  
es gab auch Anlässe zum Feiern – selbstverständlich im coronakonformen Rahmen - wie beispielsweise das 75-jährige Jubiläum der Fachklinik Sylt. Am 3. September konnten wir endlich den schon für das vergangene Jahr geplanten Festakt mit der Verabschiedung des Ärztlichen Direktors Herrn Dr. Rainer Stachow und seiner Stellvertreterin Frau Dr. Sibylle Scheewe in Westerland begehen.

Und auch in der Fachklinik Aukrug gab es Grund zum Feiern, denn Anfang September wurde dort der Grundstein für den Klinikneubau gelegt. Trotz der pandemiebedingten widrigen Umstände in der Bauwirtschaft sind wir zuversichtlich, dass der Zeitplan eingehalten und die Klinik bis Ende 2025 fertiggestellt werden kann.

Zu den Beteiligungen der DRV Nord kann ich berichten, dass die LungenClinic Großhansdorf sehr gut aufgestellt ist und insbesondere in dieser Zeit mit Herrn Professor Rabe einen kompetenten Ansprechpartner und Berater für den Krisenstab in Schleswig-Holstein bietet.

Weiter ist die DRV Nord Gesellschafterin des Klinikums Bad Bramstedt und des Reha-Centrums Hamburg. Hier war der Vorstand in den letzten Sitzungen mit einer schwerwiegenden Entscheidung von großer Tragweite befasst.

Aspekte, die Herr Reitstätter in seinem Bericht näher erläutern wird, haben uns als Vorstand letztendlich am vergangenen Freitag dazu veranlasst, den Verkauf der gesamten Anteile an beiden Einrichtungen zu beschließen.

Selbstverständlich haben wir Kriterien zum Schutz der Mitarbeitenden und zur Zukunftssicherheit des Klinikums aufgestellt, die potentielle Käufer erfüllen müssen. Wir werden Sie über den Fortgang des Verfahrens unterrichten.

Lassen Sie mich abschließend noch ein Wort zur Arbeit der Widerspruchsausschüsse verlieren. Unter TOP 8 liegen Ihnen die Zahlen der Widersprüche und der Sozialgerichtsverfahren zur Kenntnisnahme vor.

Auch die Widerspruchsausschüsse haben unter den widrigen Bedingungen großartige Arbeit geleistet. In einer Vielzahl von Telefonkonferenzen wurden bis Juni die Widersprüche abgearbeitet, um den Widerspruchsführenden zeitnah Klarheit zu verschaffen. Hierfür danke ich allen Mitgliedern der Widerspruchsausschüsse und natürlich auch den Mitarbeitenden im Bereich Rechtsbeihilfe und Betriebsprüfdienst für Ihren Einsatz. Seit Juli laufen die Sitzungen wieder in Präsenz, aber es bleibt abzuwarten, ob dies auch so fortgesetzt werden kann.

Meine Damen und Herren,  
dies war nur ein kurzer Überblick über einige Themen, mit denen sich der Vorstand befasst hat. Selbstverständlich galt es darüber hinaus eine Reihe von Entscheidungen zu personellen, baulichen und vergabetechnischen Sachverhalten zu treffen, auf die ich hier nicht im Einzelnen eingehen will und die in Teilen von Herrn Reitstätter beleuchtet werden.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern von Vorstand und Vertreterversammlung und bei den Beschäftigten in der Verwaltung für Ihre konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit und weiterhin gute Gesundheit und die nötige Gelassenheit, die pandemiebedingten Einschränkungen weiter auszuhalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.